

Christlicher Jugendtreff Go-In

„Vera, schreibst du für mich eine Arbeitsbestätigung? Weisst du, ich möchte mich langsam mal für eine Lehrstelle bewerben“ fragt die wohlbekannte Stimme am Telefon. „Aber klar, sag mir bis wann du sie brauchst, dann kannst du sie im Treff abholen.“

Wie oft ich für aktuelle oder schon aus dem Team ausgetretene Helfer eine Arbeitsbestätigung geschrieben habe? Noch nie gezählt, aber es war ziemlich oft in den vergangenen Jahren. Für mich ist das eine befriedigende Arbeit, kann ich doch damit einem Jugendlichen aus unserem Helferteam bei seiner Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz unterstützen. Ausserdem lädt diese Tätigkeit gerade dazu ein, Rückblick zu halten und zu staunen, wie schnell aus den kleinen Gästen tatkräftige Helfer und schliesslich verantwortungsbewusste Erwachsene werden. Ich bin immer wieder dankbar, junge Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden begleiten zu dürfen, mit Rat - und oft Tat - zur Seite zu stehen, mit ihnen zu Lachen und manchmal zu Weinen.



Überhaupt ist die Helfer-Arbeit ein wichtiger Bestandteil des Go-In und unserer Arbeit dort. Hier sind die Beziehungen am tiefsten und Freundschaften entstehen, Leben wird geteilt und die Jugendlichen erfahren Wertschätzung, Annahme, Förderung und Freiraum. Aber auch sie investieren - und zwar ins Go-In und damit in uns. Somit ist es ein gegenseitiges Befruchten und Wachsen!

Im August ist unser drittes Kind, eine Tochter, zur Welt gekommen. Bis Anfang Dezember sind im Go-In deshalb nur 100 Stellenprozente besetzt (meine 20% wurden nicht ersetzt). Laurent managt den Treff alleine, Paul deckt mit seinen 20% einen Teil der Öffnungszeiten und Hintergrundarbeiten ab. Gerade in dieser Zeit werden wir von den Helfern und einigen ehemaligen Helfern stark unterstützt. „Vielen Dank an Euch, Ihr seid einfach super!“

Nach wie vor ist die 30% Stelle vakant, wir suchen dafür eine Frau, die unser Team ergänzt. Aufgabenbereiche wären die Betreuung während den Öffnungszeiten und Administration.



In den Sommerferien fanden Tagesausflüge statt. Ein Highlight dabei war das Lama-Trekking: Wandern mit Lama an der Leine. Zuerst scheinen diese Tiere etwas unheimlich, nach einer Eingewöhnungszeit lernt man die Persönlichkeit eines jeden besser kennen. Dabei war es auch spannend zu erleben, wie unterschiedlich jeder Teilnehmer auf die Tiere reagiert und sich angewöhnt hat. Dadurch ergaben sich interessante Gespräche!

Wir haben im letzten Herbst ja die Öffnungszeiten etwas angepasst und jeden zweiten Freitag bis 24 Uhr geöffnet. Anfang Sommer stand die nächste Anpassung an: Neu gibt es wieder, nach 6 Jahren, einen Mädchenabend und mittwochs ist das Go-In für alle bis 20 Uhr geöffnet.

Einige der Besucherinnen hatten sich schon länger erkundigt, ob es einen Mädchenabend geben würde. Seit Ende April findet jetzt donnerstags alle 2 Wochen der Mädchenabend statt. Zwei der Mädchen helfen seit Beginn in der Vorbereitung und Durchführung mit. Die Begeisterung aller ist gross, bis jetzt kam jedes Mal irgendein neues Mädchen dazu - die Mädchen machen untereinander viel Werbung und kommen sogar aus Basel ins Go-In für den Abend. Die Mädchen nennen diesen Abend „the crazy chicks“ und ich freue mich, dass sie jetzt einen eigenen Abend haben. Dann ist die Stimmung schon sehr ausgelassen und laut. Es tut den Mädels gut, mal ganz unter sich zu sein!

Anfang September fand in Zusammenarbeit mit den anderen Jugendarbeiten in Riehen das 2. YoungStage statt, eine Plattform für junge Künstler aus und um Riehen. Von 17 - 23 Uhr waren auf der Bühne verschiedene Bands, die ihr Können präsentierten.

Vera und Laurent Marti
Leiter Go-In

Aus dem Inhalt

Christlicher Jugendtreff Go-In

Fischerhus:
die Leiter sind eingezogen, das WG-Haus füllt sich

Regionales Gemeinschafts-Fest
mit Thema „Konflikte durchstehen“

OT-Bazar 2011

Impressum und Adressen

Fischerhus: die Leiter sind eingezogen, das WG-Haus füllt sich

In den letzten drei Monaten hat sich in der Jugend-WG-Fischerhus einiges verändert. Die Leiter sind im Juni eingezogen, das Haus wurde immer mehr mit neuen jungen Erwachsenen gefüllt. Nun ist nur noch ein Zimmer im Män-

nerstock frei. Der Garten vor dem Haus wurde neu umgestaltet, es gab sogar einen kleinen Teich. Nun heisst es, sich einzuleben, einander besser kennen zu lernen und das WG Leben zu erfahren. Das gemeinsame Kochen, Essen und

ein gemeinsamer Hausabend in der Woche bietet eine gute Möglichkeit dazu.

Andreas und Joëlle Leuzinger
Leiter WG Fischerhus



Regionales Gemeinschafts-Fest mit Thema „Konflikte durchstehen“

Auf grosses Interesse stiess das zum achten Mal stattfindende regi-

sind, mit ihren Konflikten kreativ und konstruktiv umzugehen.“ Beim gottes-



Madeleine Bähler

onale Gemeinschafts-Fest vom 10. September 2011, mehr als 90 Personen kamen. Mit dabei waren zudem Schwestern der Gastgeberin, der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. 15 (Wohn)Gemeinschaften aus der Region waren vertreten sowie Personen aus Gemeinden und christlichen Werken, die sich für das Thema interessierten. Das Referat von Madeleine Bähler „Konflikte durchstehen – neue Wege entdecken und gehen“ löste engagierte Gespräche aus. Die Co-Leiterin von ComPax, Institut für Konflikttransformation Bienenberg bei Liestal, zitierte unter anderem Johan Galtung: „Friede ist, wenn Menschen im Stande

konstruktiv umzugehen.“ Beim gottesdienstlichen Teil gab es neben der Anbetung des Erfinders der Gemeinschaft persönliche Kurzberichte aus dem gemeinschaftlichen Leben sowie einen Segnungsteil. Bei bestem Wetter bot das anschliessende Grillfest im schönen Park des Diakonissenhauses Gelegenheit zur Begegnung mit alten Bekannten und zum Kennenlernen von Personen, die zum ersten Mal an einem regionalen Gemeinschaftsfest dabei waren.

Thomas Widmer ergab sich ein engagiertes Gespräch, wobei die Teilnehmenden die Gelegenheit nutzten, Irene und Thomas Widmer Fragen zu stellen.

Als Vorbereitungsteam, zusammen mit Regin und Michael Selinger von der Hausgemeinschaft Sunnehus Riehen und Sr. Esther Herren (WG Münsterhüsli/Diakonissenhaus) freuen wir uns über das gute Echo, welches der Tag ausgelöst hat.

Thomas Widmer-Huber
Fachstelle Gemeinschaftliches Leben

Über den Mittag traf sich vorgängig eine Gruppe von 24 Personen zum „Workshop Gründungsprozesse“. Aus den Kantonen BE, ZH, SO, SG, BL und BS waren sie gekommen: die meisten ganz konkret in der Gründungsphase einer Gemeinschaft und als ganze Spurgruppe vertreten. Nach einem Input von



Workshop Gründungsprozesse



Stimmen zum Fest

„Das Gemeinschaftsfest war super, besonders der Vortrag von Madeleine Bähler.“

„Das Referat von Madeleine Bähler hat Verschiedenes anklingen lassen, das für uns als Haus wichtig zum diskutieren ist.“

Zum Workshop „Gründungsprozesse“

„Vom Seminartag durften wir einiges profitieren, und wir freuen uns, als Lernende euch verbunden zu sein.“

Zitate von Madeleine Bähler

„Schon bevor Konflikte ausbrechen, stellt sich die Frage: Wie wollen wir mit Konflikten umgehen?“

„Wir müssen den Mut haben, destruktivem Verhalten Grenzen zu setzen.“

„Wenn Dinge nicht abgeschlossen werden, bleibt etwas Irritierendes im System zurück: die alten Geschichten kommen wieder.“

OT-Bazar 2011

Bald ist es wieder soweit! Am Samstag, den **26. November 2011** um 8.30 Uhr öffnet der OT-Bazar im Meierhof wieder seine Tore. Wir laden alle Freunde und Interessierte herzlich ein, vorbei zu kommen.

Wir möchten dieses Jahr auch die Passanten anlocken, indem wir vor der Kirche Adventskränze anbieten. Dort wird auch warmer Punch verteilt und die Crew vom Go-In verkauft vor dem Meierhof wieder Crêpes mit verschiedenen Beilagen.

An der Wärme wird bis um 10.30 Uhr ein Frühstück angeboten. Ab 11.30 Uhr gibt es ein reichhaltiges Mittagsmenu, belegte Brötchen oder Hot-Dogs mit oder ohne Pommes-Frites. Wer sich gerne einen Salatteller zusammenstellen möchte, hat dazu auch die Möglichkeit.

Natürlich wartet ein grosses Kuchenbuffet mit Kaffee und neu mit einem grossen Sortiment von verschiedenen Tee-Aromen auf Kundschaft.

Im Soussol gibt es, wie jedes Jahr, Adventskränze und -gestecke, Brot, Zopf, Konfitüren und verschiedene Geschenk-Artikel zu kaufen. Natürlich wird der Flohmarkt ein vielfältiges Angebot bereit halten und mit der Tom-

bola können attraktive Preise gewonnen werden.

Kinderattraktionen:

Von 13 – 15 Uhr wird uns eine Clownin besuchen und die Kinder überraschen! Die Kleinen können um die Kirche herum eine Hunde-Kutschentour unternehmen und wie immer liegen auch Malvorlagen bereit, um schöne Kunstwerke zu gestalten.



Wir freuen uns auf viele Besucher und viele Begegnungen!

Wer hilft gerne mit?

Wir sind natürlich auf viele Helfer und Helferinnen angewiesen, sei es im Vorfeld für die Mithilfe für die Dekoration oder das Aufstellen der Tische, oder am Bazar-Tag im Service, in der Küche, bei den Verkaufsständen oder am Schluss zum Aufräumen.

Sie können auch gerne etwas zum Bazar beitragen:

- Kuchen und Gebäck
- Weihnachtsguetzi (nicht abgepackt)
- Konfitüren, Honig, Süssmost, Tee
- gut erhaltene Flohmarktartikel
- Grünzeug zum Kranzen

Einstimmung auf den Advent

In der Woche vorher werden im Gewölbekeller vom Fischerhus (Baselstrasse 24) die beliebten Adventskränze und -gestecke hergestellt. Wer sich gerne mit einer kreativen Tätigkeit auf den Advent einstimmen möchte, darf gerne mithelfen; auch wenn Sie es noch nie gemacht haben! An jedem Abend ab 20 Uhr und am Mittwochnachmittag ab 14 Uhr ist sicher jemand vom Team zum Anleiten anwesend. Mitbringen brauchen Sie nichts, ausser wenn möglich eine Gartenschere. Es ist immer ein besonderes Erlebnis, gemeinsam etwas herzustellen!

Kontaktpersonen:

Für Kuchen und Gebäck:

Cornelia Merz, Tel. 061 641 54 69

Flohmarktartikel:

Sandra Hefty, Tel. 061 641 11 77

Grünzeug und Kranzen:

Renate Morgenthaler,
Tel. 061 605 90 06

Mithilfe an verschiedenen Orten:

Therese Ledermann,
Tel. 061 601 03 47

Dank-Gottesdienst am Freitag, 25. November 19.30 in der Dorfkirche

Zum Dank für all das Gute, das uns geschenkt ist, feiern wir auch dieses Jahr zum Auftakt des Bazars einen Dankgottesdienst: mit kurzen persönlichen Berichten aus den verschiedenen Arbeitszweigen der Offenen Tür und einer Besinnung mit Pfr. Tim Winkler, Olten, Klinikseelsorger und WG-Leiter. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Adressen

Diakonische Hausgemeinschaften

Ensemble

Thomas und Irene Widmer-Huber
Chrischonaweg 52
4125 Riehen
Telefon 061 605 90 02 / Telefax 061 605 90 01
ensemble@offenetuer.ch

Sunnehus

Regin und Michael Selinger
Baselstrasse 53
4125 Riehen
Telefon 061 331 81 20 / Telefax 061 641 46 92
sunnehus@offenetuer.ch

Schärme

Frank und Karin Kepper
Schlossgasse 27
4125 Riehen
Telefon 061 601 59 26
schaerme@offenetuer.ch

Fachstelle Gemeinschaftliches Leben

Thomas Widmer-Huber
Chrischonaweg 52
4125 Riehen
Telefon 061 605 90 04 / Telefax 061 605 90 01
fachstelle@offenetuer.ch

Vereinssekretariat der Offenen Tür

Marlis Grimm-Chavanne
Chrischonaweg 52
4125 Riehen
Telefon 061 605 90 03 / Telefax 061 605 90 01
sekretariat@offenetuer.ch
www.offenetuer.ch

Läbeshus

Laurent und Vera Marti
Baselstrasse 24a
4125 Riehen
Telefon 061 331 08 41
laebeshus@offenetuer.ch

Vis-A-Vis

Therese und Beat Ledermann
Erlensträsschen 44
4125 Riehen
Telefon 061 601 03 47
vis-a-vis@offenetuer.ch

Jugend-WG Fischerhus

Andreas und Joëlle Leuzinger
Baselstrasse 24a
4125 Riehen
Telefon 078 612 24 89
fischerhus@offenetuer.ch

Christlicher Jugendtreff Go-In

Laurent und Vera Marti
Baselstrasse 53
4125 Riehen
Telefon 061 643 90 65 (Büro)
go-in@offenetuer.ch

Fischerhus-Schreinerei

Gabriel Krettenauer, Wolfgang Kräuter
Stiftsgässchen 16
4125 Riehen
Telefon 061 641 06 60 / Telefax 061 641 09 79
fh.schreinerei@offenetuer.ch

Impressum:

Herausgeber
OFFENE TÜR
Christlicher Verein für Lebenshilfe
Chrischonaweg 52
CH-4125 Riehen
Tel. 061 605 90 03

Redaktion / Layout: Andreas Morgenthaler
Druck: Bäumlihof Copy GmbH, Riehen
Auflage: 2400 Ex.

Spenden

Postkonto 40-2747-0

Fischerhus Schreinerei

Stiftsgässchen 16, 4125 Riehen

- Innenausbau
- Küchen
- Türen
- Umzüge
- Reparaturen
- Auffrischarbeiten



Tel: 061 641 06 60, Fax: 061 641 09 79,
E-mail: fh.schreinerei@offenetuer.ch

Bestellung OT-Brief (Neu-Abonnenten:)

Name, Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Datum:

Unterschrift:



Die Offene Tür hat den Ehrenkodex SEA unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu Transparenz in der Öffentlichkeitsarbeit, zu Lauterkeit in der Rechnungslegung und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Spende.